

39264 Moritz (ABI)

[~6 km nw Zerbst; UTM: U33 29 55764]

Moritz soll seinen Namen den Rittern von Moritz, die im 13. und 14. Jh. ihren Stammsitz im Ort gehabt haben sollen, verdanken. Über dieses Geschlecht ist jedoch nicht viel mehr zu erfahren, als das es Ende des 14. Jh. erlosch. Der Autor hält jedoch eine Namensklärung für plausibler, wonach der Ortsname von einem slawischen Personennamen abgeleitet worden ist und den Ort bezeichnete, an dem „die Leute des Mora“ wohnten“ (Mora→Morice→Moritz).

NO



Die Kirche ist eine „Vollständige Anlage“ (s. a. Winterfeld) aus Feldstein, errichtet um 1200. Das Südportal, die Priesterpforte und die hoch sitzenden Fenster der Nordseite sind noch bauzeitlich. Das Innere ist flach gedeckt, die runden Triumph- und Apsisbögen bestätigen die angenommene Bauzeitraum. Ausstattung und Einrichtung stammen aus verschiedenen Jahrzehnten des 19. Jh. [Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ankuhn, Nutha, Stirnum.](#)

S

